

Sammlung von Gebrauchs- bzw. Gelegenheitsgraphik begonnen, wobei ein Bestand von 50 Nummern bearbeitet werden konnte.

Der Sammlungsleiter arbeitete in der Zeit vom 27. April bis zur Eröffnung am 18. Mai 1971 ganztäglich am Aufbau und an der Einrichtung der in den Räumen II/12–15 des Schlosses vom Landesmuseum als Gastausstellung des Münchner Stadtmuseums veranstalteten Sonderausstellung „München und Oberbayern. Stadtansichten und Landschaften 1400–1870“. Nebenher war er auch an der Einrichtung und Gestaltung der vom Amt der ÖÖ. Landesregierung im Museumsgebäude in der Museumstraße vom 12. Mai bis 6. Juni 1971 veranstalteten „Ausstellung preisgekrönter Schülerarbeiten zum Naturschutzjahr 1970“ maßgeblich beteiligt.

Der Referent wirkte ferner an der Einrichtung des Bruckner-Geburts-hauses in Ansfelden b. Linz, das am 17. Oktober 1971 als museal gestaltete Gedächtnisstätte vom Amt der ÖÖ. Landesregierung der Öffentlichkeit übergeben werden konnte, im Rahmen der vom ÖÖ. Landesmuseum durchgeführten Planungs- und Einrichtungsarbeiten mit.

Für das im Schloßmuseum neu eingerichtete Eisenbahnmuseum wurden aus der Ortsansichtensammlung drei Blätter (Ansicht von Linz, Aquarell von Johann Monsorno um 1830; Eröffnung der Pferdeeisenbahn in St. Magdalena 1832, Lithographie von Anton Beyer; Der Bahnhof von Linz 1860, Lithographie, Inv. Nr. OA Linz II 25/5, 80/1 und 84/1) beige stellt.

Der Sammlungsleiter hielt mehrere Führungen durch die Münchner Gastausstellung und führte am 1. Juli 1971 eine Gruppe von Mittelschullehrern aus Südtirol über Ersuchen der Abteilung Schule und Sport der ÖÖ. Landesregierung durch das Schloßmuseum mit vorheriger Einführung in die Geschichte des Landes ob der Enns.

Dr. Alfred M a r k s

Münzen-, Medaillen- und Siegelsammlung

Im Berichtsjahr erfuhr vor allem die Medaillensammlung einen sehr bemerkenswerten Zuwachs mit dem durch die Kulturabteilung des Amtes der ÖÖ. Landesregierung aus Kunstförderungsmitteln besorgten Ankauf von künstlerischen Arbeiten des im Österreichischen Hauptmünzamt Wien als Chefmedailleur tätigen akad. Medailleurs Hans K ö t t e n s t o r f e r. Unter den 22 Werken des aus Steyr gebürtigen Künstlers sind besonders die großformatigen Gußmedaillen „Anton Bruckner – der Organist“ und „Anton Bruckner – der Titan“, „Meine Heimat (Stadt und Natur)“, „Mutter Erde (Die unendliche Fruchtbarkeit)“, „Die Beladenen“ und „Bergwerk (Diese aber schaffen unter Tag)“ aus den Jahren 1962–1966 hervorzuheben, in denen die innige Verbundenheit des Meisters mit der Heimat, ihrer Natur

und ihren Menschen überzeugenden Ausdruck in der künstlerischen Form findet.

Unter den Prägemedaillen sind außer den in Silber ausgeführten Kalendermedaillen für die Jahre 1951 und 1967–1970 sowie der „Stille-Nacht“-Medaille 1966 und „Linz“ (aus der Serie „Schönes Österreich“ 1962) die in Tombak geprägten Porträtmedaillen „Dr. Herbert Wenzel“ (Neuprägung 1969) und „Prof. Johannes Eisner“, die Medaillen zur Wiedereröffnung der Wiener Staatsoper 1955, zum 600jährigen Jubiläum der Universität Wien 1965, zum 100jährigen Bestehen des Rieder Volksfestes 1957, zur Olympiade in Helsinki 1952, auf Paracelsus (1955) und „Die Jahreszeiten“ (1954) zu nennen. Besondere Erwähnung verdient die erfreuliche Tatsache, daß der Künstler sich bereit erklärte, auch die Modelle für den Avers der Rieder Volksfestmedaille 1957 und der Wiener Universitätsmedaille 1965 sowie für Avers und Revers der Kalendermedaille 1970 als Anschauungsmittel für den künstlerisch-technischen Entstehungsprozeß der Medaille für die Sammlung zur Verfügung zu stellen.

Im Zuge der Neuaufrstellung der Studiensammlungen wurde im Berichtsjahr die Sammlung römischer Münzen geordnet aufgelegt. Die Bearbeitung der rd. 4000 Stück zählenden Sammlungsgruppe besorgte in freiwilliger Mithilfe Herr Peter Hauser von der Numismatischen Arbeitsgemeinschaft während des Jahres in mehr als 100 Arbeitsstunden, wofür ihm auch an dieser Stelle nochmals der Dank ausgesprochen sei.

Der Berichterstatte begann u. a. mit der Einordnung der Medaillenbestände und konnte 1971 die mittleren Formate der deutschen Städte sowie der Personenmedaillen versorgen. Die übrigen, noch der Bearbeitung und Ordnung harrenden Bestände der Medaillensammlung (Miszellanmedaillen, Großformate und Plaketten) sowie die Restbestände der Münzensammlung (Griechen, Orient, Übersee u. a.) sollen im nächsten Jahr aufgelegt werden.

Der Sammlungsleiter überprüfte weiters die mittelalterlichen und neuzeitlichen Fundmünzen nach Markl (A. Markl, Oberösterreichische Fundmünzen, Jahresber. des Mus. Francisco-Carolinum, Bd. 57 [1899], S. 1–68). Als erste wichtige Vorarbeit zur inventarmäßigen Erfassung der Sammlungen und zugleich als Kontrollbehelf wurde mit der Anlage eines Ladenspiegels für die bereits in den Schränken verwahrten Bestände begonnen, der den Inhalt der einzelnen Laden und die Anordnung der Objekte in denselben auf Einzelblättern in schriftlicher Form festhalten soll.

Die bei dem Einbruch am 2. Dezember 1970 aus einer Vitrine im Raum I/10 des Schloßmuseums entwendeten und eine Woche später bereits in einer Wiener Münzhandlung durch die Polizei sichergestellten oberösterreichischen Münzen (vgl. den schon im Vorjahr an dieser Stelle gegebenen Bericht) wurden dem Landesmuseum am 12. Juli 1971 durch das Landesgericht Linz ausgefolgt. Nach einer durch den Münzenraub veranlaßten sofortigen Rück-

nahme aller ausgestellten Münzen und Medaillen aus der Vitrine in die Studiensammlung konnte nach der Installation einer Alarmanlage im Frühsommer 1971 die Münzvitrine wieder eingeräumt und die Ausstellung durch die zurückgekehrten zehn Münzen vervollständigt werden.

Im Zuge der wissenschaftlichen Neubearbeitung der Prägungen aus der Linzer Münzstätte unter Ferdinand I. wurden von den einschlägigen Sammlungsobjekten 152 Stücke mit Vorder- und Rückseite in der Lichtbildwerkstätte des Landesmuseums durchfotografiert.

Der Berichterstatter stellte über Ersuchen des ÖÖ. Münzsammlervereines Wels und in Zusammenarbeit mit diesem und dem Städtischen Museum Wels zum Anlaß der Eröffnung des Neubaus der Volksbank Wels eine im Kassenraum dieses Institutes ab 28. Juni bis 31. August 1971 laufende, vorwiegend aus den Beständen des ÖÖ. Landesmuseums ausgewählte münzkundliche Ausstellung zusammen und verfaßte dazu einen Katalog. Er wurde bei der Auswahl und Zusammenstellung des Materials in dankenswerter Weise durch Herrn Fritz R. Hippmann von der Numismatischen Arbeitsgemeinschaft Linz unterstützt. Das Städtische Museum Wels stellte für die Ausstellung, die beim Publikum reges Interesse fand, eine kleine Auswahl römischer Fundmünzen und wertvoller antiker Schmuckstücke zur Verfügung.

Die Sitzungen der Numismatischen Arbeitsgemeinschaft fanden unter dem Vorsitz des Sammlungsleiters einmal monatlich (mit Ausnahme des Monats August) im Schloßmuseum statt. Wie immer boten die reichen Bestände der Museumssammlung und die an diesen während des Jahres durchgeführten Bearbeitungen, aber auch von den Mitgliedern fallweise mitgebrachte eigene Sammlungsobjekte laufend Gelegenheit zur Aussprache über die verschiedensten Probleme. Allen Mitgliedern darf auch an dieser Stelle wieder für ihre regelmäßige Teilnahme und vor allem für ihre bereitwillige Mithilfe bei der Durchführung laufender Ordnungs- und Bestimmungsarbeiten an der Museumssammlung herzlichst gedankt werden.

Wiederholt fanden sich auch größere oder kleinere Abordnungen des Welser Münzsammlervereines als Gäste zu den monatlichen Sitzungen ein. Auch außerhalb dieser Zusammenkünfte wurden seitens der Arbeitsgemeinschaft die seit der Gründung des Welser Vereines bestehenden beratenden Kontakte weitergepflegt, indem u. a. auch einzelne Mitglieder in Wels allgemeine Einführungen oder Vorträge über bestimmte Sammelgebiete hielten.

Dr. Alfred M a r k s

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [117b](#)

Autor(en)/Author(s): Marks Alfred

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Münzen-, Medaillen- und Siegelsammlung. 44-46](#)